

# Netzwerk Evangelischer Christen in Baden



www.netzwerk-baden.de  
Mail: info@netzwerk-baden.de  
Kontakt: Eschenweg 3, 76327 Pfinztal

---

November 2017

Offener Brief an alle, die auf Leitungsebene der Evangelischen Landeskirche in Baden Verantwortung tragen: Erhalt des Gewissenschutzes bei der Trauung von gleichgeschlechtlichen Paaren

## **Liebe Mitchristen in der badischen Landeskirche,**

das Thema Trauung gleichgeschlechtlicher Paare bewegt uns seit Jahren. Nach dem sehr weitgehenden Beschluss der Landessynode im April 2016 hat ein weiterer Beschluss der Landessynode ein Jahr später für großen Gesprächsbedarf gesorgt: Die Möglichkeit eines Pfarrers bzw. einer Pfarrerin, eine solche Trauung ablehnen zu dürfen, solle bei der geplanten Überarbeitung der Lebensordnung überdacht werden. Zudem machen wir uns Sorgen darüber, ob die Ablehnung einer solchen Trauung bei der Einstellung von Vikaren in Zukunft möglicherweise zu einem Ausschlusskriterium werden könnte.

Von vielen haben wir im Nachgang zur Frühjahrstagung 2017 gehört, hier müsse man doch etwas unternehmen: Auch wenn die Mehrheitsverhältnisse in unserer Landeskirche so sind, dass fast dreiviertel der Synodalen eine Trauung von gleichgeschlechtlichen Paaren für gut befinden, solle doch zumindest die Meinung der anderen respektiert werden. Vor allem müsse die Möglichkeit erhalten bleiben, eine solche Trauung aus Gewissensgründen aufgrund seines persönlichen Bibelverständnisses abzulehnen. Im Leitungsteam und im Beirat des „Netzwerkes Evangelischer Christen in Baden“ haben wir uns deshalb dafür entschieden, diese Unterschriftenaktion zu starten, um uns für unser Anliegen Gehör zu verschaffen.

Wie aus dem Evangelischen Oberkirchenrat zu hören ist, hat die Überarbeitung der bisherigen Lebensordnung „Ehe und Trauung“ bereits begonnen. Wann ein entsprechender Entwurf jedoch der Landessynode zur Beratung und zur Entscheidung vorgelegt wird, ist noch nicht bekannt. Sicher nicht auf der Frühjahrstagung 2018. **Dennoch möchten wir bereits in den kommenden Wochen und Monaten bis Ende Februar 2018 möglichst viele Unterstützer für unseren „Offenen Brief“ gewinnen.**

Es handelt sich dabei nicht um eine förmliche Eingabe, über die die Landessynode entscheiden müsste. Wir möchten mit dem „Offenen Brief“ allerdings zu Ausdruck bringen, dass es nicht wenige sind in unserer Landeskirche, die sich für den Erhalt des Gewissenschutzes einsetzen. An der Aktion beteiligen können sich zunächst Einzelpersonen: Gemeindeglieder, ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende, gewählte Funktionsträger wie Kirchenälteste oder Synodale etc. Aber auch ganze Ältestenkreise können sich das Anliegen zu eigen machen und sich der Aktion anschließen. Wichtig ist uns, dass sich auch solche Mitglieder unserer Landeskirche dieser Bitte um den Erhalt des Gewissenschutzes anschließen können, die die Trauung eines gleichgeschlechtlichen Paares persönlich gar nicht ablehnen, aber sich für ihre andersdenkenden Mitchristen in den Gemeinden einsetzen.

Wir möchten Sie bitten, die Unterschriftenliste sorgfältig auszufüllen und nach Möglichkeit darauf zu achten, dass niemand doppelt unterschreibt. Auch sollten keine Kinder unter 13 Jahren unterschreiben. Die unterschriebenen „Offenen Briefe“ bzw. die Unterschriftenlisten werden gesammelt bei Lothar Mößner, den Vorsitzenden der Christusbewegung Baden: Eschenweg 3, 76327 Pfinztal. Bitte keine Briefe oder Unterschriftenlisten direkt an den Evangelischen Oberkirchenrat senden. Wir möchten diese gesammelt dem Landesbischof und dem Synodalpräsidenten überreichen (voraussichtlich im März 2018).

Sofern es Rückfragen zur Aktion gibt, können Sie sich gerne an das Leitungsteam unseres Netzwerkes wenden: info@netzwerk-baden.de.

**Wir danken herzlich für die Unterstützung und grüßen Sie alle ganz herzlich!  
Das Leitungsteam und der Beirat unseres Netzwerkes**